

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1964

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 8. April unter dem Vorsitz von Herrn Landtagspräsidenten van Volxem statt. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, Herrn Landtagspräsident van Volxem, den Vertretern der Bundesregierung (Ministerialrat Dr. Gussone), des Ministeriums für Unterricht und Kultus des Landes Rheinland-Pfalz (Ministerialdirigent Dr. Schäck), der Stadt Mainz (Oberbürgermeister Stein und Bürgermeister Zahn) und der Gesellschaft der Freunde des RGZM (Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein) sowie den wissenschaftlichen Mitgliedern, den Herren Bittel, Dehn, Eiden, Hampe, Instinsky, Junghans, Kersten, Klauser, Krämer, Kunkel, Nesselhauf, v. Petrikovits, Schleiermacher, Sprockhoff (stellvertr. Vorsitzender), Steingräber, Tschira, v. Uslar und Werner.

Der *Beirat* trat am 10. März sowie am 9. Juli und 13. November zusammen. Der Beirat besteht aus den Vertretern des Ministeriums für Unterricht und Kultus des Landes Rheinland-Pfalz, der Stadt Mainz, der Gesellschaft der Freunde des RGZM und den wissenschaftlichen Mitgliedern, den Herren Dehn, Schleiermacher und v. Uslar.

Aufbau und Einrichtung des Museums

Die Neuaufstellung der *Vorgeschichtlichen Abteilung* in der Steinhalle wurde fortgeführt. In der *Römischen Abteilung* wurde der Saal „Bestattungsbrauchtum“ eröffnet. Mit Mitteln, die die *Stiftung Volkswagenwerk* zur Verfügung gestellt hatte, konnten ein Röntgen-Grobstrukturgerät, ein Härteprüfgerät, ein Mikro-Mineralstrahlgebläse, sowie einige andere Geräte für naturwissenschaftliche Untersuchungen angeschafft werden.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden: Jahrbuch des RGZM 9, 1962. - Führer zu Vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern I: Fulda, Rhön, Amöneburg, Gießen.

Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter:

K. Böhner: Das Trierer Land zur Merowingerzeit nach dem Zeugnis der Bodenfunde (Geschichte des Trierer Landes, hg. von R. Laufner, Band 1, 1964).
Die Merowingerzeit im Trierer Land nach Aussage der Bodenfunde (Bericht über die Arbeitstagung „Die Frage der Kontinuität in den

Städten an Mosel und Rhein im Frühmittelalter“ in „Westfälische Forschungen“ 16, 1963).

Besprechung von H. Roosens, Quelques mobiliers funéraires de la fin de l'époque romaine dans le Nord de la France (Helinium 4, 1964).

- M. Hopf:* Nutzpflanzen vom Lernäischen Golf (Jahrbuch RGZM 9, 1962).
Untersuchung der Getreidereste im Hüttenlehm aus Danilo (in J. Korošec, Danilo in Danilska Kultura 1964).
- H.-J. Hundt:* Zu einigen westeuropäischen Vollgriffschwertern (Jahrbuch RGZM 9, 1962).
Besprechung von R. Pleiner, Alteuropäisches Schmiedehandwerk (Jahrbuch RGZM 9, 1962).
Besprechung von A. Rieth, 5000 Jahre Töpferscheibe (Germania 42, 1964).
Besprechung von B. Stjernqvist, Simris II (Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte Band 32).
- H. Klumbach:* Nigraschüssel mit Inschrift aus Mainz (Germania 42, 1964).
Weihinschrift für IOM in Ingelheim (Germania 42, 1964).
- H. Menzel:* Römische Bronzen (Bildkataloge des Kestner-Museums Hannover 6, 1964).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* setzte seine Untersuchungen von vor- und frühgeschichtlichen Textilien, besonders solchen aus süddeutschen Reihengräberfeldern, fort und ebenso seine gußtechnischen Untersuchungen an norddeutschen Bronzeschwertern.

Herr *Ankner* untersuchte mit dem Röntgen-Grobstrukturgerät Objekte aus Berlin, Celle, Darmstadt, Eisenstadt, Falkenstein/Ts., Erbach, Flensburg, Frankfurt, Hagenau, Hallein, Ingelheim, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Krefeld, Mainz, Meppen, München, Pamplona, Riederau, Saalburg, Schleswig, Siegen, Speyer, Stuttgart, Tours, Tübingen, Wiesbaden und Würzburg. Chemisch untersucht wurden Gegenstände aus Sammlungen in Bamberg, Freiburg, Ingelheim, Krefeld, München, Münster, Nitra, Schleißheim und Stuttgart. Für die Analyse alter Gläser bereitete er die Durchführung der spektralfotometrischen Titan-Bestimmung vor. Außerdem untersuchte er die Inkrustation frühbronzezeitlicher Tongefäße.

Fr. *Hopf* bestimmte botanisches Fundmaterial aus Bad Nauheim, Büdingen, Bruchbrücken, Butzbach, Friedberg, Gau-Odernheim, Großkrotzenburg, Jagsthausen, Heil-

bronn, Mainz, Niedernberg, Oestrich, Rüsselsheim, Schwarzhendorf, Schwerte, Sontheim, Staffelstein, Stuttgart, Turmberg und Unterregenbach. Außerdem untersuchte sie botanisches Fundgut von Ausgrabungen in Bulgarien, Dänemark, Italien, Jugoslawien, Liechtenstein, Österreich, Ungarn und in der Türkei.

Arbeitsgemeinschaft für Metallurgie des Altertums

Die Arbeitsgemeinschaft für die Metallurgie des Altertums bei dem RGZM analysierte rd. 3500 äneolithische und frühbronzezeitliche Kupfergegenstände und brachte rd. 4370 neue Proben ein. Weiterhin untersuchte sie 350 bronze- und hallstattzeitliche Goldgegenstände. Die analysierten Funde stammten aus Sammlungen in Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Kreta und den Kykladen, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Spanien, der Tschechoslowakei, der UdSSR und Ungarn sowie aus Anatolien und dem Vorderen Orient.

Die Mittel für diese Untersuchungen stellte wiederum die DFG zur Verfügung.

Vorträge, Kolloquien, Übungen

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt wurden folgende Vorträge veranstaltet:

Prof. Dr. A. Benac, Sarajewo: „Skulptierte Grabsteine der Bogomilen aus Bosnien und der Herzegowina“ (Mainz 17. 1.).

Prof. Dr. R. v. Uslar, Mainz: „Frühdeutsche und westslawische Wehranlagen“ (Mainz 28. 2.).

Direktor Dr. J. Raftery, Dublin: „Vorgeschichtliche Goldfunde aus Irland“ (Mainz 16. 6.).

Dr. B. Stjernqvist, Lund: „Vorgeschichtliche Kultstätten in Schonen“ (Mainz 13. 11.).

Dr. J. Mellaart, Istanbul: „Çatal Hüyük and Hacilar. Two early sites in neolithic and chalcolithic Anatolia“ (Frankfurt 17. 11.).

Dr. P. Patay, Budapest: „Ein frühgeschichtliches Befestigungswerk in der ungarischen Tiefebene“ (Frankfurt 26. 11.).

Prof. Berciu, Bukarest: „Hauptfragen der rumänischen Eisenzeit im Licht der jüngsten Forschungsergebnisse“ (Frankfurt 1. 12.).

Herr *Böhner* sprach vor den Zirkeln der SGU in Basel, Bern und Zürich über „Fränkische Fürstengräber im Rheinland“. Auf der Tagung „Austrien im Merowingerreich“ (s. u.) hielt er ein Referat über „Die fränkische Kultur in den Rheinlanden und ihre Ausstrahlungen in die Gebiete rechts des Rheines“.

Herr *Klumbach* sprach vor der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg über „Römische Paradedawaffen“. In Alzey hielt er den Festvortrag zur Neueröffnung des Museums mit dem Thema „Alzey, Vicus und Kastell“.

Herr *Hundt* sprach in der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg, der Pädagogischen Akademie in Coburg, dem Züricher Zirkel der SGU, der Technischen Hochschule in Stuttgart und vor einem Forstreferentenlehrgang in Weilburg über Themen der Fundkonservierung. Anlässlich der Jahressitzung des Verwaltungsrates hielt er am 7. April den öffentlichen Vortrag mit dem Thema „Technik der Vorzeit“.

Herr *Ankner* hielt bei der 5. Tagung der Arbeitsgemeinschaft des technischen Museumspersonals in Berlin ein Referat über „Röntgentechnik und Archäologie“.

Herr *Hassel* sprach anlässlich der Jahresversammlung des Rhein-Museums e. V. in Bingen über „Römisches Leben am Rhein“.

Fräulein *Haevernick* sprach in Rostock und Hamburg über „Antikes Glas“, in Greifswald über „Die Heilkunst im Altertum“.

Die in den Monaten Januar/Februar und November/Dezember veranstalteten *Sonntagsvorträge* erfreuten sich wiederum eines guten Besuches. Folgende Themen wurden behandelt: Das Eisen in der Vorzeit Norddeutschlands (Behrends); Griechische Vasen im RGZM (Hassel); Antike Tierbilder (Klumbach); Römische Bronzen aus Nordafrika (Menzel); Ägyptische Mumienportraits (Belting-Ihm); Germanische Tierornamentik (Bott); Rheinische Grabmäler aus dem frühen Mittelalter (Böhner); Die Wikingerstadt Haithabu (Behrends). Außerdem wurden Filme von Funden und Ausgrabungen gezeigt.

Tagung

Gemeinsam mit der „Westdeutschen Arbeitsgemeinschaft für Landes- und Volksforschung“ wurde vom 26. bis 28. Oktober in den Räumen des RGZM eine Tagung mit dem Thema „Austrien im Merowingerreich“ veranstaltet, an die sich eine Exkursion nach Oppenheim und Lorsch anschloß.

Universität

Herr *Böhner* hielt im WS 1964/1965 eine Vorlesung über „Die Franken“, Herr *Hundt* veranstaltete Übungen über „Metalltechnik der Bronzezeit“.

Dienstreisen

Das RGZM war auf folgenden *Fachtagungen* vertreten: II. Colloquium „Château-Gaillard“ in Büderich (Böhner, Bott); VI. Internationaler Limeskongreß in Arnoldshain (Klumbach); IV^e Congrès International d'Études gauloises, celtiques et protoceltiques in

Saarbrücken (Behrends); Symposium der Arbeitsgemeinschaft für Sachsenforschung in Oxford (Böhner); Gemeinsame Tagung des Nordwestdeutschen und des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumskunde in Fulda (Böhner, Hundt, Behrends, Hopf); Jahrestagung des Institutes für geschichtliche Landeskunde in Bonn (Böhner); Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Darmstadt (Böhner); Tagung der Glastechnischen Gesellschaft in Frankfurt (Haevernich); Pflanzensoziologische Tagung in Saarbrücken (Hopf); Internationaler Botanikerkongreß in London und Edinburgh (Hopf).

Herr *Böhner* nahm an den Jahressitzungen der Zentralkommission des DAI in Berlin und der RGK in Frankfurt, sowie an Besprechungen der DFG in Göttingen und Schleswig teil. Gemeinsam mit Herrn Bott beteiligte er sich an einer Arbeitssitzung des „Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte“ in Karlsruhe. Er vertrat das RGZM bei der Verleihung des Steeger-Stipendiums in Krefeld, bei der Feier des 70. Geburtstages von Gerhard Bersu in Frankfurt, bei einer Ausstellungseröffnung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, bei der 1200-Jahr-Feier von Lorsch und — gemeinsam mit Herrn Klumbach — bei der Neueröffnung des Altertumsmuseums in Alzey. In Prag besichtigte er die Ausstellung „Das Großmährische Reich“ und in Essen die Ausstellung „Kunstschätze in bulgarischen Museen und Klöstern“. Zum Studium von Funden und Fundstellen reiste er nach Alzey, Augsburg, Bern, Bonn, Brüssel, Freiburg/Schweiz, Ingelheim, Lausanne, Lorsch, Marburg, Stuttgart und Worms, zu Besprechungen nach Bad Godesberg, Darmstadt, Koblenz, Köln, Krefeld und Mannheim. Außerdem beteiligte er sich an den Vorexkursionen für die gemeinsame Tagung der beiden Altertumsverbände in Fulda.

Herr *Klumbach* besichtigte die Ausstellungen „Kunstschätze in bulgarischen Museen und Klöstern“ in Essen und „Arte e Civiltà romana nell'Italia settentrionale“ in Bologna. Zum Studium von Funden und Fundstellen reiste er nach Ancona, Ferrara, Mailand, Pavia, Ravenna und Rimini, sowie nach Eisenstadt, Deutsch-Altenburg und Wien. Er besichtigte die Ausgrabungen in Alzey und reiste zu Besprechungen nach Frankfurt, Nürnberg und Stuttgart. Außerdem vertrat er das RGZM bei der Eröffnung des Limesmuseums in Aalen.

Herr *Hundt* vertrat das RGZM bei der Eröffnung der Prähistorischen Abteilung des Rheinischen Landesmuseums in Trier und auf der Jahrestagung der SGU in Zug. Auf Einladung der Slowakischen Akademie der Wissenschaften reiste er nach Nitra und führte anschließend eine Studienreise zu besonders wichtigen Fundstätten in der Slowakei durch. Zur Aufnahme bronzezeitlicher Funde besuchte er die Museen in Aigle, Chur, Neuchâtel, Schaffhausen und Vaduz und besichtigte einige Ausgrabungen in der Schweiz. In Boppard wurde unter seiner Leitung von den Restauratoren des RGZM das in der Kirche von Herrn Eiden ausgegrabene frühchristliche Taufbecken abgeformt. Zu Besprechungen reiste er nach Berlin, Darmstadt, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart und Usingen, sowie nach Linz und Wien.

Herr *Ament* fuhr zur Tagung der Stipendiaten des DAI nach Berlin und zu Besprechungen nach Frankfurt und Koblenz.

Herr *Ankner* besuchte in London das Research Laboratory des Britischen Museums und das Conservation-Department des Archäologischen Institutes der Universität, in Oxford das archäologische Forschungslaboratorium der Universität und in München das Dörner-Institut sowie einige chemische Laboratorien. Er nahm an Veranstaltungen der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft in Frankfurt und Mannheim teil und reiste zu Besprechungen nach Boppard, Frankfurt, München und Wetzlar.

Herr *Behrends* reiste zu Besprechungen nach Archsum, Boppard, Flensburg, Frankfurt, Kiel, Schleswig und Speyer.

Frau *Belting-Ihm* arbeitete in Rom an der Veröffentlichung des Justinus-Kreuzes und fuhr zu Besprechungen nach Frankfurt.

Fräulein *Haevernick* reiste zu Besprechungen nach Berlin, Bonn, Frankfurt und Tübingen und arbeitete in den Museen Dresden, Greifswald, Rostock, Schleswig und Schwerin. Sie besichtigte in Essen die Ausstellung „Kunstschätze in bulgarischen Museen und Klöstern“.

Herr *Hassel* besuchte die Sumer-Ausstellung in Köln, stellte gemeinsam mit dem Fotomeister Pilko in der Ausstellung „Kunstschätze in bulgarischen Museen und Klöstern“ Aufnahmen für das Bildarchiv her und reiste zu Besprechungen nach Frankfurt.

Fräulein *Hopf* besuchte im Anschluß an den Internationalen Botaniker-Kongreß in Edinburgh und London einige englische botanische Gärten und Sammlungen, beteiligte sich an einem Gedenk-Kolloquium zu Ehren von Herrn Prof. Firbas in Göttingen und reiste zu Besprechungen nach Frankfurt.

Herr *Menzel* vertrat das RGZM bei der Eröffnung der Ausstellung „Tunesische Mosaike“ in Köln, von der er zusammen mit dem Fotografenmeister Pilko Aufnahmen für das Bildarchiv herstellte. Ebenso fertigten beide Herren auf der Ausstellung „Arte e Civiltà romana nell'Italia settentrionale“ in Bologna Aufnahmen für das Bildarchiv an. Anschließend hieran studierte Herr Menzel archäologische Sammlungen in Florenz und Rom. Zum Studium römischer Bronzen arbeitete er in den Museen in Brüssel, Mariemont, Lille, Troyes, Evreux, Hannover und Trier. Zu Besprechungen reiste er nach Köln und Saarbrücken.

Der Goldschmiedemeister *Foltz* fuhr zu Besprechungen nach Frankfurt, die Restauratoren *Funk*, *Petermann* und *Staude* formten das frühchristliche Taufbecken in Boppard ab, der Fotografenmeister *Pilko* machte in Alzey Aufnahmen von den Ausgrabungen im Kastellgelände und stellte für das Bildarchiv Aufnahmen in Ausstellungen in Bologna, Essen und Köln her; in Köln wurde er von der Fotografin Frl. *Hein* unterstützt.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Der Zugang zur *Bibliothek* betrug 496 Einzelwerke und 390 Zeitschriftenbände. Das RGZM steht mit 273 Partnern im Bücheraustausch.

In das *Bildarchiv* wurden 10376 Abzüge, 1240 Diapositive und 665 Fotokopien aufgenommen. Besonders wichtig sind die Aufnahmen, die auf den Ausstellungen „Tunisische Mosaiken“ in Köln, „Kunstschätze in bulgarischen Museen und Klöstern“ in Essen und „Arte e Civiltà Romana nell'Italia settentrionale“ in Bologna gemacht werden konnten.

Die *Fotografen* stellten 4966 Aufnahmen, 2084 Diapositive, 3389 Reproduktionen und 29026 Abzüge her.

Werkstatt

Konserviert wurden Fundstücke aus Sammlungen bzw. Denkmalämtern in Aschaffenburg, Bad Nauheim, Bonn, Darmstadt, Eisenstadt, Groß Gerau, Heilbronn, Herne, Istanbul, Kassel, Kloppenburg, Koblenz, Köln, Krefeld, Lüneburg, Mainz, München, Münster, Nürnberg, Oedt, Oldenburg, Pamplona, Paris, Schleswig, Sofia, Speyer, Steinheim/Main, Stuttgart, Tübingen, Wiesbaden, Wolfenbüttel und Zug sowie aus dem Saalburg-Museum.

Neuerwerbungen

Originale (0.37903 - 38106)

Von den erworbenen Originalaltertümern verdienen besondere Erwähnung

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*:

Bronzezeitliche Henkeltasse aus Ungarn; latènezeitliches Bronzesieb von Maria Saal/Kärnten; 3 figürliche Luristanbronzen angeblich aus Amlesh/Persien;

in der *Römischen Abteilung*:

Hellenistisch-römische Gefäße aus Alascheher/Türkei; römische Bronzestatuetten des Apollo aus Kleinasien; römische Textilfunde aus Mainz; apulisch-geometrische Schale mit weiblicher Sitzfigur; ägyptische Totenbraut von Sheiq-a-bada; Tonstatuette der Kybele von Canakale/Kleinasien;

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*:

Koptisches Kalksteinrelief mit Hirsch und Schlange von unbekanntem Fundort; Inventar eines fürstlichen Reitergrabes byzantinischer Zeit von Tepe Tscheragh-Ali bei Rescht/

Nordpersien; 2 koptische Kalksteinreliefs unbekanntes Fundortes; frühmittelalterliche Pferdchenfibeln aus Nordpersien; byzantinische Schnallen aus Silber und Bronze aus Nordpersien; 1 Paar Ohrgehänge aus Gold mit tropfenförmigen Einlagen aus Almandin und Glas aus dem Libanon.

Außerdem wurden zur Illustrierung der vorgeschichtlichen Webetechnik *bäuerliche Geräte* zur Flachsbearbeitung und Weberei aus Altenhasungen erworben.

Nachbildungen (39 498 - 39 737)

Von den in der eigenen Werkstatt hergestellten und von auswärtigen Sammlungen erworbenen Nachbildungen sind besonders zu erwähnen

in der Vorgeschichtlichen Abteilung:

Menschen- und Tierfigur aus Speikern (Mus. Nürnberg); Glockenbecher und vierfüßige Schale von Wyhl (Mus. Freiburg/Brs.); Funde der Hügelgräberbronzezeit von Regelsbrunn, Statzendorf und Winklarn (Naturhistorisches Mus. Wien); Schwertgriff aus einem bronzezeitlichen Depot von St. Genouph (Mus. Tours); bronzezeitlicher Depotfund von Porcieu Amblagnieu (Mus. St. Germain-en-Laye); urnenfelderzeitliche Bronzeschilde von Pilsen (Mus. Pilsen) und Rhyd-y-Gorse (Brit. Mus. London); 2 urnenfelderzeitliche Bronzehelme von Biebesheim, Kr. Groß Gerau (Privatbesitz); eisenzeitliche Funde aus dem Gräberfeld von Schwissel (Landesmus. Schleswig); Grabfund der Frühlatènezeit vom Dürrnberg bei Hallein (Mus. Hallein); Latènekanne von Catillou (Mus. St. Germain-en-Laye); getriebene Bronzeblechsitula von Gevelingshausen (Landesmuseum Münster); Bronzemaske aus Manching (Prähistorische Staatsslg. München);

in der Römischen Abteilung:

Jupiterstatuette aus Ton mit Fabrikanteninschrift aus Mainz (Privatbesitz Wörrstadt); Bronzeattasche des Hercules aus Ebingen (Landesmus. Stuttgart); Silberplatte aus Kaiseraugst (Mus. Augst); arretinischer Sigillatabecher von Oberaden (Mus. Dortmund); Bronzestatue des Hercules von Kriftel (Mus. Wiesbaden);

Persönliches

Herr *Böhner* wurde zum Mitglied des „Conseil Permanent de l'Union Internationale des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques“ gewählt.

Infolge Erreichung der Altersgrenze trat am 31. 7. die wissenschaftliche Referentin *Frl. Dr. Thea Elisabeth Haevernick* in den Ruhestand.

Am 1. 8. trat *Dr. Franz-Josef Hassel* als wissenschaftlicher Assistent (Bildarchiv) in den Dienst des Museums, nachdem er vorher bereits seit dem 17. 7. 1963 als Volontär tätig gewesen war.

Vom 2. 9. 1963 - 30. 4. 1964 war Herr *Dr. H. Ament* als Volontär beschäftigt.

Nachdem der Bibliotheksangestellte *A. Brikey* am 30. September aus dem Dienst des Museums geschieden war, verwaltete die Diplom-Bibliothekarin *Frl. F. Lindner* vom 1. 10. - 31. 12. die Bibliothek. Am 1. 12. wurde die Stelle des Bibliotheksangestellten mit *Frl. R. Sander* besetzt.

Am 20. 1. wurde Herr *E. Pel* als Magazinverwalter, am 1. 4. *Frl. I. Zeilmann* als Stenokontoristin, Frau *I. Linke* als Röntgenassistentin, *Frl. G. Hein* als Fotolaborantin, *Frl. U. Willius* als Koloristin und Frau *R. Dörr* als Putzfrau angestellt. Am 17. 9. wurde Herr *D. Hoffmann* als Kolorist eingestellt.

Am 1. 7. begann *Frl. M. Gruschwitz*, am 1. 10. *Frl. E. Anderhub* als Ausbildungsvolontärin die Lehre für den Restauratorenberuf.

Am 29. 5. schied die Putzfrau *K. Lemb*, am 3. 6. der Restauratorenlehrling *Frl. A. Oldenburg* und am 31. 7. die Koloristin *Frl. U. Willius* aus dem Dienst des Museums.

Als Gäste in den Werkstätten arbeiteten zeitweise Herr *Lange-Kornbak* (Århus/Dänemark), Herr *Dauer* (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg), Herr *Mohammed Mursbed Ahmed* (Amman/Jordanien) und Herr *Ahmed El Sanadili* (Kairo).

Im Bildarchiv und in der Bibliothek waren zeitweise beschäftigt: die Studenten *Bott*, *Geier* und *Prüfer* sowie Herr *Hope* aus London und Frau *Berges* aus Madrid.

Besuch des Museums

Die Sammlungen wurden von 7716 Erwachsenen, 10713 Studenten, Schülern und Kindern, insgesamt also von 18429 Personen besucht.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende ausländische Wissenschaftler das RGZM:

Herr *Aideniz*, Pergamon; Dr. *G. Alföldy*, Budapest; Herr *Ambrose*, Canberra (Australien); Herr *Andronicos*, Saloniki; Dr. *Basler*, Sarajewo; Prof. *Benac*, Sarajewo; Prof. *Berciu*, Bukarest; Herr *van Bostraeten*, Borgerhout (Belgien); Dr. *Burg*, Hagenau; Prof. *Crawford*, Oxford; Prof. *De Navarro*, Cambridge; Prof. *Del Chiaro*, Santa Barbara (Californien); Herr *Dirin*, Pergamon; Herr *Drda*, Prag; Herr *Durvin*, Beauvais; Herr *El-Askiry*, Kairo; Prof. *Filip*, Prag; Herr *Fleury*, Karthago; Dr. *Gabrovec*, Ljubljana; Herr *Gardi*, Bern; Prof. *Göbel*, Wien; Prof. *de Groot*, Montreal; Herr *Grüning*, Kairo; Architekt *Hermant*, Paris; Frau *Dr. Hochmanová*, Brünn; Herr *Hürbin*, Basel; Frau *Kenley*, Durham; Dr. *Klanica*, Brünn; Herr *Kramer*, Zürich; Dr. *Megaw*, Sidney; Dr. *Mellaart*, London; Prof. *Mihailov*, Sofia; Prof. *Mirabella-Roberti*, Mailand; Dr. *Modrijan*, Graz; Herr *Mokhtar*, Kairo; Frau *Dr. Mozsolics*, Budapest; Dr. *Paschinger*, Wien; Herr *Patay*, Budapest; Herr *Perrot*, Corning N. Y.; Dr. *Pleiner*, Prag; Dr. *Preu-*

schen, Salzburg; Prof. Rendić-Miočević, Zagreb; Herr Smetánka, Prag; Dr. Speck, Zug; Prof. Tausig, New York; Dr. Thill, Luxemburg; Frau Thomas, Brüssel; Frau Wightman, Oxford; Herr Wild, Cambridge; Dr. Wyss, Zürich; Herr Yamasaki, Chikusa (Japan); Herr Zumstein, Straßburg.

K. Böhner

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT
DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS
IM JAHR 1964

Die Gesellschaft hatte am 31. 12. 1964 einen Bestand von 178 Mitgliedern. Während des Berichtsjahres waren 6 Mitglieder ausgetreten und 4 neu eingetreten. Den Vorstand bildeten die Herren Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Vorsitzender), Ministerialdirektor a. D. Dr. Walther (stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Böhner (Schriftführer), Landeszentralbankdirektor a. D. Seiffert (Schatzmeister), Prof. Dr. Klumbach (stellv. Schatzmeister).

Die Gesellschaft hatte den Tod ihrer Mitglieder Direktor Dietz - Mainz, Frau Schwamb - Mainz und Frau Heitzer - Mainz, zu beklagen.

Gemeinsam mit dem RGZM wurden folgende Vorträge veranstaltet:

Prof. Dr. Hundt: Technik der Vorzeit (7. 4.)

Prof. Dr. Kuschke: Ausgrabungen in den antiken Stadtanlagen von Gibeon/Palästina (4. 12.)

Außerdem waren die Mitglieder zu den Sonntagsvorträgen des RGZM eingeladen (s. S. 206).

Folgende Exkursionen wurden durchgeführt:

Zur Saalburg (6. 6.), nach Lorsch (12. 7.), nach Kempten und Ingelheim (7. 11.).

Als Jahresgabe erhielten die Mitglieder den „Archäologischen Kalender 1965“.

K. Böhner